



Zukunftsstadt 2019

klima-aktiv, innovativ, digital
2. und 3. Dezember 2019, Münster

**W2.1: Urbane Produktion –
Digitale Vernetzung und
Potenziale für den Klimaschutz**



Zukunftsstadt

Vortragende

- **Dr. Jens Libbe (Deutsches Institut für Urbanistik)**
Urbane Produktion – Perspektiven für Forschung und Praxis
- **Dr. Anke Valentin (Wissenschaftsladen Bonn)**
Klimaanpassung & Biodiversität in Gewerbegebieten Was bringt die multifunktionale Nutzung von Flächen?
- **Dr. Michael Kopatz (Wuppertal Institut)**
Impulse durch innovative Wirtschaftsförderung
- **Dr. Stefan Gärtner (Institut für Arbeit und Technik)**
Urbane Produktion – Digitale Vernetzung und Potenziale für den Klimaschutz

Moderation: Dr. Jens Libbe / Dr. Frank Betker

Leitfragen

- Welchen Beitrag kann die URBANE PRODUKTION zum Klimaschutz leisten?
- Wie wird die URBANE PRODUKTION durch die digitale Transformation beeinflusst – und wie kann die Digitalisierung die urbane Produktion unterstützen?
- Was bringt die URBANE PRODUKTION generell für die nachhaltige Stadtentwicklung und welche Herausforderungen stellen sich für die kommunale Praxis?
- Welche Impulse kann die URBANE PRODUKTION in die Forschungsförderung hineingeben?

1) *Welchen Beitrag kann die Urbane Produktion zum Klimaschutz leisten?*

- Urbane Produktion ist Produktion nah am Lebensraum der Städter; sie verlangt daher emissionsarme und ressourceneffiziente Produktions- und Transportweisen, um Nutzungskonflikte zu vermeiden. Damit trägt sie auch zum Klimaschutz bei.
- Urbane Produktion ist häufig eine lokal und regional verankerte und vernetzte Produktion, die kleinräumige Wirtschaftskreisläufe initiiert oder stabilisiert und damit u.a. zu Suffizienz, zur Verminderung von Lieferverkehren und zur Ressourcenschonung beiträgt.
- Die multifunktionale Nutzung von Flächen sowohl im Quartierskontext wie auch in Gewerbegebieten am Innenstadtrand spart Flächenausweisungen, vermindert Versiegelung und kann sowohl zu Klimaschutz wie Klimaanpassung beitragen.
- Gerade in innenstadtnah gelegenen Gewerbegebieten mit u.a. großflächiger Versiegelung und ungenutzten Flachdächern können Entsiegelungs-, Begrünungs- u. energetische Maßnahmen erheblich zu Klimaschutz, Klimaanpassung und biologischer Vielfalt beitragen.

2) Wie wird die urbane Produktion durch die digitale Transformation beeinflusst – und wie kann Digitalisierung die urbane Produktion unterstützen?

- Der technische Fortschritt führt dazu, dass ehemals mit Emissionen verbundene Produktionen nun mit digitaler Unterstützung deutlich umweltfreundlicher produzieren, was wieder eine größere Nähe zu Wohnstandorten erlaubt.
- Digitale Vernetzung kann die Lokalität der Produktion stärken und zur Identifikation mit dem Produktionsstandort Stadt beitragen.
- Lokal oder regional initiierte (non-profit) Webplattformen können neue Wirtschaftskreisläufe der urbanen Produktion ermöglichen und sie können regionale Produkte für einen regionalen Käufermarkt bekannt und attraktiv machen.
- Digitale Steuerung und Produktion (etwa 3D-Druck) ermöglichen eine stärker auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Kleinserienfertigung, die aufgrund geringeren Platzbedarfs und geringer Lärmemissionen einen wichtigen Typus urbaner Produktion darstellt.

3) Was bringt die Urbane Produktion generell für die nachhaltige Stadtentwicklung und welche Herausforderungen stellen sich für die kommunale Praxis?

- Urbane Produktion trägt zur Funktionsmischung in der Stadt und damit zum Leitbild der kompakten Stadt bei. Das heißt: kürzere Wege, Ressourcenschonung und Verbesserung der Versorgung in Quartieren, was auch der Lebensqualität zugute kommt.
- Urbane Produktion schafft Möglichkeiten der wohnortnahen Beschäftigung, des kulturellen Austauschs und der realen sozialen Vernetzung und trägt so zur Stabilisierung von Quartieren bei, insbes. von jenen mit einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen.
- Urbane Produktion ist in Kreisläufe eingebunden und bedient einen regionalen Markt – dadurch kommt Kommune u. Region ein größerer Anteil der ökon. Wertschöpfung zugute.
- Planungsrecht, Logistik u. Verkehre stellen Herausforderungen für die komm. Praxis dar.
- In vielen Kommunen muss sich die Wirtschaftsförderung neu auf urbane Produktion und das Denken in regionalen Kreisläufen einstellen.

4) *Welche Impulse bringt die Urbane Produktion für die Forschungsförderung?*

- Im Hinblick auf die Wirkungen urbaner Produktion (ökonomisch, sozial-räumlich, ökologisch) gibt es bislang noch (zu) wenige empirische Befunde. Es besteht Bedarf an einer Förderinitiative zum Zusammenhang von Stadtökonomie und Nachhaltigkeit.
- Das Planungsrecht ist noch stark an der traditionellen Funktionentrennung orientiert. Forschung kann dazu beitragen, den regulatorischen Rahmen besser an die aktuellen Bedürfnisse der stadträumlichen Funktionsmischung und urbaner Produktion anzupassen. Ein transformiertes Planungsrecht sollte Verdrängung verhindern und „Produktion“ als planungsrechtlichen Begriff etablieren.
- Eine transdisziplinär ausgerichtete Forschungsförderung kann Innovationsnetzwerke und den Erfahrungsaustausch zur Transformation lokaler Wirtschaftsstrukturen stärken.
- Nachhaltigkeitsforschung sollte auch die ökologischen Ambivalenzen urbaner Produktion untersuchen, z.B. Verzicht auf ökolog. Skaleneffekte aufgrund geringer Mengen, evtl. auftretende Nachteile fürs Wohnen oder den Fahrradverkehr; sie sollte Umwelteffekte bilanzieren.

4) *Welche Impulse bringt die Urbane Produktion für die Forschungsförderung?*

- Im Hinblick auf die Wirkungen urbaner Produktion (ökonomisch, sozial-räumlich, ökologisch) gibt es bislang noch (zu) wenige empirische Befunde. Es besteht Bedarf an einer Förderinitiative zum Zusammenhang von Stadtökonomie und Nachhaltigkeit.
- Das Planungsrecht ist noch stark an der traditionellen Funktionentrennung orientiert. Forschung kann dazu beitragen, den regulatorischen Rahmen besser an die aktuellen Bedürfnisse der stadträumlichen Funktionsmischung und urbaner Produktion anzupassen. Ein transformiertes Planungsrecht sollte Verdrängung verhindern und „Produktion“ als planungsrechtlichen Begriff etablieren.
- Eine transdisziplinär ausgerichtete Forschungsförderung kann Innovationsnetzwerke und den Erfahrungsaustausch zur Transformation lokaler Wirtschaftsstrukturen stärken.
- Nachhaltigkeitsforschung sollte auch die ökologischen Ambivalenzen urbaner Produktion untersuchen, z.B. Verzicht auf ökolog. Skaleneffekte aufgrund geringer Mengen, evtl. auftretende Nachteile fürs Wohnen oder den Fahrradverkehr; sie sollte Umwelteffekte bilanzieren.